

GENERATION

AUX e.V.

VISION

2026

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Der Verein Generation AUX e.V.

Generation AUX e.V. ist ein Verein für Augsburger*Innen, von Augsburger*Innen. Ein bunter Mix aus engagierten Menschen, die etwas bewegen wollen.

Warum will Generation AUX in den Stadtrat?

Im Jahr 2020 treten wir bei der Kommunalwahl an. Weil wir davon überzeugt sind, dass politisches Engagement ein wichtiger Teil des bürgerschaftlichen Engagements ist. Unser Ziel ist es neue Ideen und neue Projekte in den Stadtrat zu bringen.

Wir streben keine Posten an, sondern möchten das so genannte „Laienamt“ des Stadtrats nur ehrenamtlich ausüben. Wir sind die Einzige, zur Wahl antretende Gruppierung, die fordert, alle Referentenstellen in Zukunft auszuschreiben und ausschließlich nach Expertise, nicht nach Parteibuch zu besetzen.

Unsere Themen:

Generation AUX hat kein klassisches Wahlprogramm. Warum? Weil wir keine Partei sind.

Uns geht es um Ideen und deren Umsetzung. Wir agieren nicht ideologisch, wir erarbeiten konkrete Lösungen. Ja klar, auch wir sind für günstigen Wohnraum, mehr Fahrradwege, schönere Schulen, viele Kindergartenplätze oder einen möglichst günstigen, am besten kostenlosen ÖPNV. Aber wir fordern es nicht einfach oder schreiben es in ein Programm.

Uns geht es bei jeder Idee darum, dass sie realistisch ist. Wie man sie konkret umsetzt. Wer dafür ins Boot muss. Wie sie finanziert wird und von wem. Und natürlich, wie lange es dauert, bis aus der Idee Realität wird.

Uns ist wichtig: EINFACH machen, einfach MACHEN!

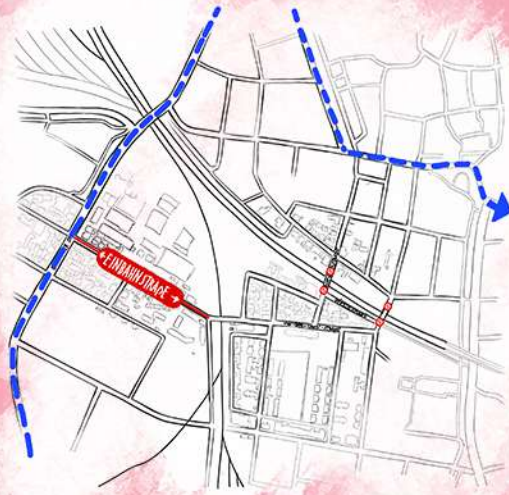
Unsere Vision 2026:

In unserer Vision 2026 haben wir Projekte und Lösungsansätze für die kommenden sechs Jahre formuliert. Dabei setzen wir unsere Schwerpunkte auf die Bereiche Mobilität, Wohnen, Innenstadt und Kultur.

GENERATION
AUX e.V.



**AUX
APP**

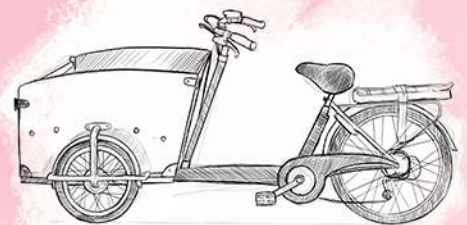


SUPERBLOCKS

MOBILITÄT



ÖPNV



LETZTE MEILE



Die AuxApp: Die App, die alles vereint

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

- Die AuxApp ist ein weiterer Baustein zur Mobilitätswende in Augsburg. Sie macht es den Menschen einfach, die richtige und je nach Bedarf beste Mobilitätsoption zu wählen. Die AuxApp vergleicht Kosten, Zeit, Strecke und perspektivisch den Co2 Abdruck der unterschiedlichen Verkehrsmittel.
- Die AuxApp vereint ganzheitliche Fahrgastinformationen, Ticketing-Lösungen und Bezahlmethoden und erleichtert Mobilität somit nicht nur für Bürger sondern auch für Besucher der Stadt.
- Die AuxApp ist ein Netzwerkprojekt der Stadt Augsburg, Stadtwerke Augsburg, Stadtparkasse Augsburg, Taxi Augsburg, Voi, Tier, Nextbike und weiterer relevanter Mobilitätsdienstleister.
- Die AuxApp soll spätestens am 31.03.22 Wirklichkeit sein.

Deine AuxApp

Für die Fahrt durch Augsburg können Tram, Bus, Carsharing, Taxis, Leihfahrräder und Fahrräder, E-Scooter und natürlich die eigenen Füße verwendet werden. Durch **Multimodales Routing** kann der jeweils beste Weg zum Ziel, durch eine individuelle Kombination der einzelnen Möglichkeiten, angezeigt werden. Neben der Zeit, wird auch Preis und CO2-Abdruck für die einzelnen Optionen angezeigt, sodass der Nutzer selbst die für ihn optimale Route wählen kann. Die Kosten- und Zeitabschätzung für Leihräder, E-Scooter und Taxen kann über die Strecke und die je nach Verkehrslage benötigte Zeit berechnet werden.

Um diese individuellen Routen bereitzustellen, ist eine Anbindung aller beteiligten Unternehmen und Services nötig. Dies muss über eine standardisierte MDS (**Mobility-Data-Specification**) Schnittstelle geschehen, um so Fahrpläne, Preisinformationen oder Servicegebiete in der AuxApp anzeigen zu können.

Aktuell ist eine Anbindung zu folgenden Services angedacht:

- Nextbike: Leihradservice, welcher in Kooperation mit der SWA Leihräder betreibt.
- Taxi: hier kann eine Anbindung der „Taxi-App“ erfolgen und über diese eine Preis- und Zeitabschätzung erfolgen.
- SWA Bus- und Tramfahrpläne. Eine Schnittstelle von der SWA wäre hier erforderlich.
- Voi und Tier für die Integration von E-Scootern.
- Deutsche Bahn für den Abruf von Fahrplänen und Preisinformationen.

Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg der AuxApp ist eine **integrierte Mobilticket- und Paymentfunktion**. Um diese auch rechtlich und datenschutzrechtlich sauber integrieren zu können, ist die Stadtparkasse Augsburg als Paymentpartner in das Projekt AuxApp einzubinden.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Durch die in der App auswertbaren, nicht-personenbezogenen Daten ist eine umfassende **Analyse**, sowohl des ÖPNV, als auch des Individualverkehrs in Augsburg durch die Nutzung von **Open Data** möglich. Somit können Mobilitätsoptionen bei Bedarf angepasst und optimiert werden. Hauptstrecken des ÖPNV können beispielsweise intensiviert und aktuell abgeschnittene Gebiete, in welchen sich ein Bedarf nach einer Anbindung zeigt, benannt werden.

Umsetzung und Zeitschiene:

Die AuxApp soll zum Quartal 4/2021, spätestens 1/2022 Wirklichkeit sein. Zu prüfen sind dabei insbesondere Schnittstellenthemen und rechtliche Fragen. In die Entwicklung sollen Universität und Hochschule Augsburg, sowie regionale Start-up Unternehmen eingebunden werden. Zu prüfen ist ebenfalls vorab, ob eventuell eine Integration der Dienste in die SWA-App möglich und einfacher umzusetzen ist, als der Aufbau einer neuen App.

Finanzierung:

Zur Finanzierung möchten wir die Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ oder deren jeweilige Nachfolger miteinbeziehen. Diese ist Bestandteil des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017-2020“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Dadurch können bis zu 70% der anfallenden Kosten bezuschusst werden.

Einfach Ankommen - Das ShareTaxi Augsburg

Geht es um das Thema ÖPNV, geht es meistens sofort um die Höhe des Fahrpreises. Vorneweg: Auch Generation AUX ist für einen möglichst kostengünstigen, bis kostenlosen ÖPNV und strebt dies auch an. Voraussetzung hierfür ist jedoch das Sicherstellen der dazu notwendigen Finanzierung.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Anbindung der Außenbereiche

Ebenso wichtig, wie der Preis ist die Anbindung an die jeweiligen ÖPNV Angebote. Der Weg zum Ziel muss schnell und komfortabel sein. Hier setzt das ÖPNV Konzept von Generation AUX an. Wir möchten Straßenzüge und Stadtviertel, die mit dem ÖPNV nur schwer erreichbar sind, an das ÖPNV Netz andocken, ÖPNV hierdurch attraktiver machen und den motorisierten Individualverkehr weiter reduzieren. Dies schaffen wir mit dem **ShareTaxi Augsburg**.

Zusammen mit der AVG und der Taxi e.G. Augsburg verbessern wir die Anbindung für vom ÖPNV abgeschnittene oder nicht erschlossene Stadtteile, durch das ShareTaxi Augsburg. Beispielsweise kann die Kleesiedlung in Lechhausen mit einer Sammeltaxioption zur Straßenbahnhaltstelle Lechhausen-Schlössle eine attraktive und wesentlich schnellere Anbindung an das Augsburger ÖPNV Netz erhalten.

Vorbild für das ShareTaxi Augsburg sind bereits bestehende Anruf-Sammeltaxi (AST) in Bergheim oder Inningen. Der Anschluss dieser Wohnviertel an das ÖPNV durch Sammeltaxen steigert die Attraktivität des ÖPNV und hilft den Individualverkehr zu reduzieren. Dieses positive Beispiel werden wir mit dem ShareTaxi Augsburg flächendeckend und rund um die Uhr, sieben Tage die Woche ausbauen.

Wie funktioniert das ShareTaxi Augsburg?

Die Buchung erfolgt über die Hotline der Taxi Augsburg und ab spätestens März 2022 über die AuxApp. ShareTaxi Augsburg fährt zwischen den angegebenen Haltestellen. Für Kunden mit Einzelfahrschein wird eine Zuzahlung von 2,30 € fällig. Abokunden, Schüler und Senioren fahren entsprechend günstiger. Zwischen null 0.00 Uhr und 5.00 Uhr wird additiv der Nachtbuszuschlag fällig.

E-Taxis für Augsburg

Taxis sind ein viel genutzter Bestandteil des städtischen Nahverkehrs. Sie bieten den Vorteil, jederzeit von einem beliebigen Ort zu einem anderen gebracht zu werden. Ebenso werden Stadt- und Randgebiete, welche durch den ÖPNV nur schwer zu erschließen sind durch Taxis an unser Nahverkehrssystem angeschlossen.

Kritisch zu sehen ist allerdings die Umweltbelastung, welche durch den CO2 Ausstoß, durch den Betrieb und die dauerhafte Bereitschaft entsteht.

Daher wollen wir die Infrastruktur schaffen um Taxis, Carsharing-Fahrzeuge und On-Demand-Systeme auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb umzustellen.

E- Infrastruktur für Taxis, Car Sharing und On-Demand

Für die Umstellung von der Fahrzeugflotten sind zwei Herausforderungen zu meistern. Zum einen die Investition in neue, oft teurere Fahrzeuge und zum anderen der Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Das Bundeskabinett hat am 18. November 2019 beschlossen, die Förderung von Elektroautos und Plug-in-Hybriden zu erhöhen und auch gebrauchte Fahrzeuge zu fördern. Für elektrisch betriebene Fahrzeuge soll der „Umweltbonus“ von 4.000 auf 6.000 Euro und für Plug-in-Hybride von 3.000 auf 4.500 Euro steigen, sofern der Nettolistenpreis maximal 40.000 Euro beträgt. Liegt der Nettolistenpreis zwischen 40.000 und 65.000 Euro, steigt der Umweltbonus bei elektrischen Fahrzeugen auf 5.000 Euro und bei Plug-in-Hybriden auf 3.750 Euro. Die Hälfte trägt jeweils der Autohersteller. Ebenso wird bei einer Zulassung bis zum 31.12.2020 für zehn Jahre keine KfZ-Steuer fällig.

Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur sehen wir großen Bedarf um den Betrieb von E-Taxis zu ermöglichen. So wollen wir zusammen mit der Taxi Augsburg e.G. und den Stadtwerken gezielt Standorte für Schnellladesäulen auswählen, um das Laden während der Standzeiten im laufenden Betrieb zu ermöglichen.

Für die Finanzierung der Schnellladestationen nutzen wir das vom Bundesamt für Verkehr und digitale Infrastruktur geplante Förderprogramm im Rahmen des „Masterplan Ladeinfrastruktur“, welches bis 2023 insgesamt 3 Milliarden Euro für den Aufbau von Ladeinfrastruktur bereitstellt.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

PRESSEMITTEILUNG

Augsburg, 19. Dezember 2019

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Augsburger Superblocks: Generation Aux entwickelt innovatives Verkehrskonzept

- Superblocks sind eine urbane Innovation, die durch Umstrukturierung von Stadtraum kohlenstoffarme Mobilitätspraktiken stärkt
- Die Nutzung motorisierter Verkehrsmittel auf ein Minimum reduziert, aber nicht verbietet
- Superblocks helfen dabei, den städtischen Raum in autofreie Bereiche umzugliedern, um den öffentlichen Raum zu maximieren und soziale und wirtschaftliche Interaktionen auf Straßenebene zu fördern
- Umsetzung der ersten Augsburger Superblocks am 1. August 2021

Dass Augsburg die Mobilitätswende braucht ist nahezu unbestritten. Die Frage ist nicht das „ob“, sondern lediglich das „wie“. Hierzu gibt es die unterschiedlichsten Vorschläge. Schlagworte, wie die „Autofreie Innenstadt“ werden genannt. Klingt gut. Ist aber die nächsten Jahre kaum umsetzbar. Zu hoch sind die Einschränkungen für Anwohner oder Geschäfte.

„Hochtrabende Forderungen helfen uns im Zeitalter der Klimakrise nicht wirklich weiter. Unser Anspruch als Generation Aux war und ist es, ein Konzept zu entwickeln, dass eine schnelle, zeitnahe und erfolgreiche Umsetzung der Augsburger Mobilitätswende sicherstellt. Das Konzept „Superblock“ erfüllt diese Anforderung“, so Wolfgang Schimpfle, Gründer und Gesellschafter des nachhaltigen Modelabels „Degree“ und Stadtratskandidat von Generation Aux.

„Uns war es wichtig, eine Lösung zu erarbeiten, die schnell erlebbar ist, die Menschen mitnimmt, auf ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse Rücksicht nimmt und trotzdem spürbar zu einer Mobilitätswende beiträgt“, so Schimpfle weiter.

„Superblocks sind eine reale Option, die Mobilitätswende in Augsburg kurzfristig erfolgreich umzusetzen. Das hilft uns weiter“, ergänzt Stadtratskandidatin Sandra Haas.

Superblocks gelten international als eine der innovativsten Möglichkeiten, Stadtraum wieder den Menschen zu geben, Fahrrad- und

Fußgängerverkehr zu fördern, Autoverkehr zu reduzieren aber nicht zu verbieten. Erfolgreiche Beispiele für Superblocks sind Barcelona oder das niederländische Groningen.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

„Natürlich ist Augsburg nicht Barcelona, das Konzept Superblock, als Vision der Urbanität des 21. Jahrhundert ist aber in jeder Stadt umsetzbar. Die Herausforderung dabei ist, das Prinzip auf Augsburg zu übersetzen“, so Raphael Brandmiller, Vorsitzender von Generation Aux.

Grundlage hierfür ist die **Grundidee der Superblocks: Jeder kann in die Viertel hineinfahren, kommt aber an der gleichen Stelle auch wieder heraus.** Hierdurch wird sichergestellt, dass zwar fast alles nach wie vor mit dem Auto erreichbar ist und somit auch Lieferanten oder ältere Menschen ihr Ziel gut erreichen können, der Durchgangsverkehr zwischen den Stadtteilen ist jedoch nicht mehr möglich. Zudem sind Superblocks entweder verkehrsberuhigte Zone oder es gilt Tempo 20. Der motorisierte Individualverkehr wird somit auf die „Achsen“ um die Stadtviertel gelenkt. Für Fußgänger und Radfahrer bleibt die direkte Querung der Stadtteile dagegen möglich.

Dies bedingt einen weiteren Positvaspekt des Konzepts „Superblocks“: Mit der Einführung der Superblocks **entstehen nicht nur verkehrsberuhigte Bereiche in den Vierteln**, sondern durch den fehlenden Durchgangsverkehr **auch gleichzeitig ein stadtweites System von Fahrradachsen quer durch die Stadtteile.**

„Wir schreiben Niemanden vor, wie er sich fortbewegen muss. Das Konzept Superblock erleichtert aber kohlenstoffarme Mobilität gegenüber dem motorisierten Individualverkehr“, erklärt Schimpfle. „Wir sind davon überzeugt, dass eine Mobilitätswende nur dann gelingen kann, wenn sie die Menschen bei der Verschiebung von Mobilitätprioritäten mitnimmt und ihnen die Option lässt, die von ihnen benötigte Mobilitätsform auch zu nutzen“, ergänzt Haas.

Für die zeitliche Umsetzung gibt sich Generation Aux einen klaren Plan. „Wenn wir in Verantwortung kommen, **werden wir die ersten Superblocks in der Augsburger Innenstadt innerhalb von 15 Monaten, also am 1. August 2021 umsetzen**“, so Vorsitzender Raphael Brandmiller. Die schnelle Umsetzung ist deshalb möglich, weil sich das Superblockkonzept auch nach seiner Einführung weiterentwickelt. „Die Grundidee kann durch das einfache Setzen von Verkehrsregelungen schnell umgesetzt werden. Nach und nach kann das Konzept beispielsweise durch den (auch temporär möglichen) Wegfall von Parkraum oder unterschiedlichen Bepflanzungsoptionen des öffentlichen Raums weiterentwickelt werden“, so Brandmiller weiter. Die Umsetzungsphase von 15 Monaten wird zur Feinplanung der bestehenden Skizzen mit Verkehrsexperten der Stadt

Augsburg, den Stadtwerke Augsburg, der Feuerwehr, Rettungskräften sowie der Polizei genutzt.

Nach und nach möchte Generation Aux das Konzept „Superblocks“ **auf die Stadtteile im gesamten Stadtgebiet ausweiten**. Dies wird nach dem Willen von Generation Aux **innerhalb weiterer 36 Monate** Schritt für Schritt erfolgen. „Die Umsetzung der Superblocks im Augsburger Stadtgebiet hat nicht nur verkehrstechnische Auswirkungen, sondern ist auch eine große Chance für die Stadtteilentwicklung. Der gewonnen Raum kann zukünftig als Treffpunkt, Spielplatz oder als temporäre Stadtteilcafés also für zentrale Anlaufpunkte in den Augsburger Stadtteilen genutzt werden“, so Haas.

PRESSEKONTAKT

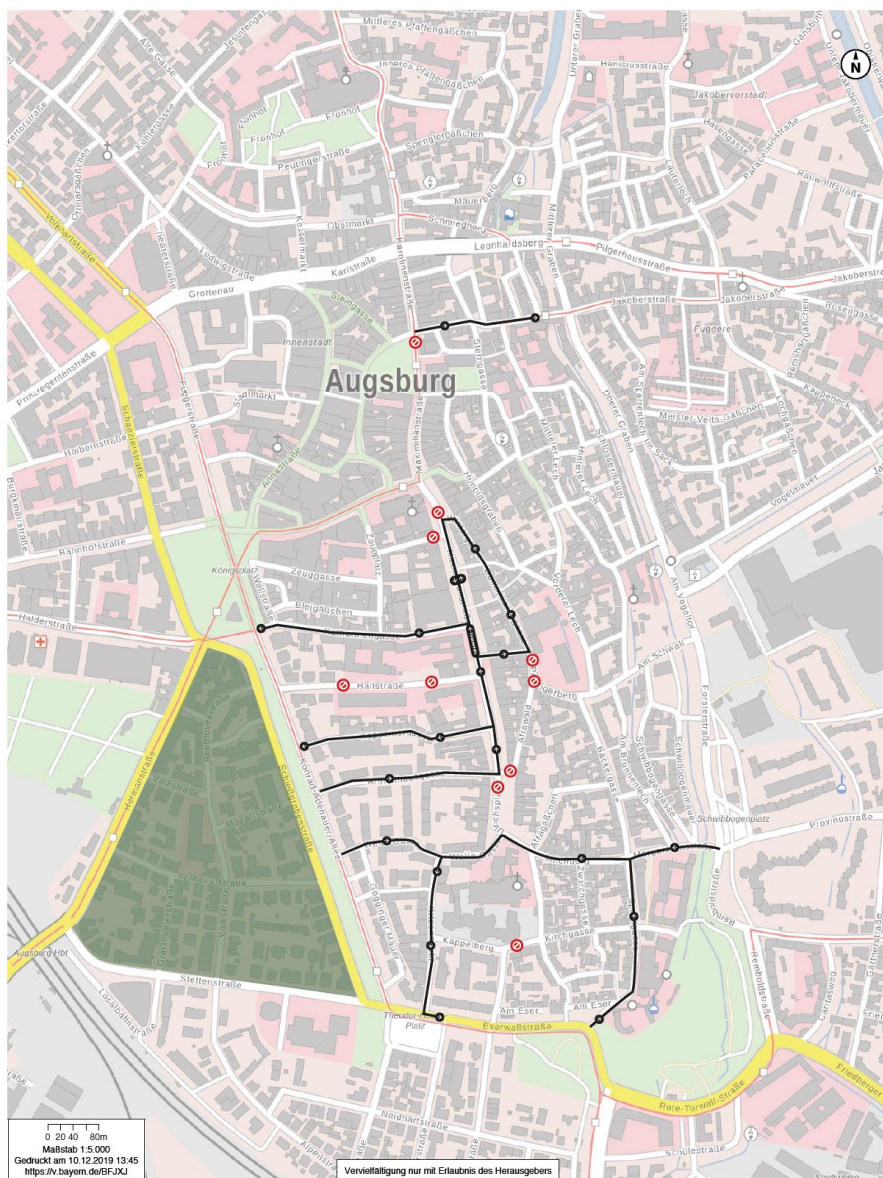
Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Und jetzt konkret. Drei Augsburger Superblocks:

1. Innenstadt.

LEGENDE

-  Superblocks/Sperren
-  vorgegebene Fahrwege und -richtungen



Erklärung Skizze: Einfahrt in die Maximilianstraße ist nur noch über die Konrad-Adenauer-Allee und Armenhausgasse möglich. Im gesamten Bereich Tempo 20 (Ausnahme verkehrsberuhigter Bereich) erlaubt. Die Armenhausgasse ist Parkverbotszone, dafür ist in der Maximilianstraße von 18 – 10 Uhr nur Anwohnerparken erlaubt. Die Ausfahrt erfolgt über Katharinengasse und Kapuzinergasse. Die Maximilianstraße ist zwischen Ulrichsplatz und Katharinengasse Einbahnstraße (Ausnahme ÖPNV). Am Theodor-Heus-Platz ist von der Stettenstraße kommend, links abbiegen verboten.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller

+49 1796626090

presse@generation-aux.de

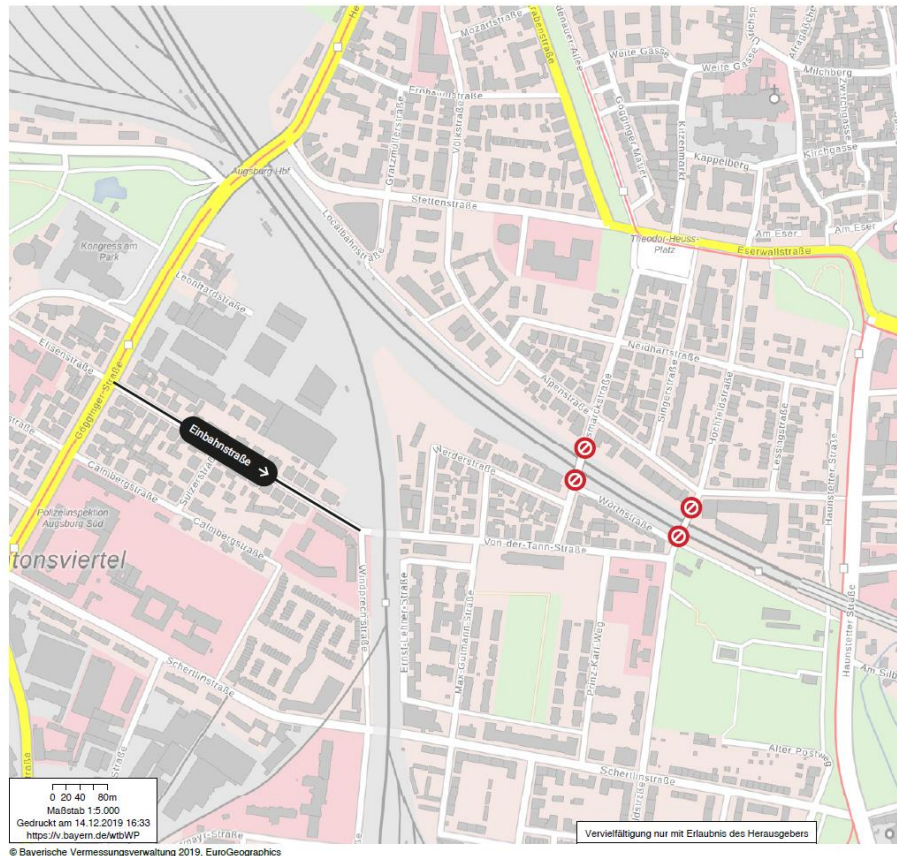
PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

2. Bismarckviertel

LEGENDE

- ⊘ Superblocks/Sperren
- ➔ vorgegebene Fahrwege und -richtungen



Der Superblock Bismarckviertel ist mit einfachen Mitteln umsetzbar. Es bedarf lediglich der Sperrung der beiden Brücken. Sowie eine Einbahnstraßenregelung in der Morellstraße. Der Superblock Bismarckviertel ist ein gutes Beispiel für die Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Raum. Die Brücken sind nur noch für Busse befahrbar und stehen somit größtenteils zur Nutzung als Raum zur Verfügung.

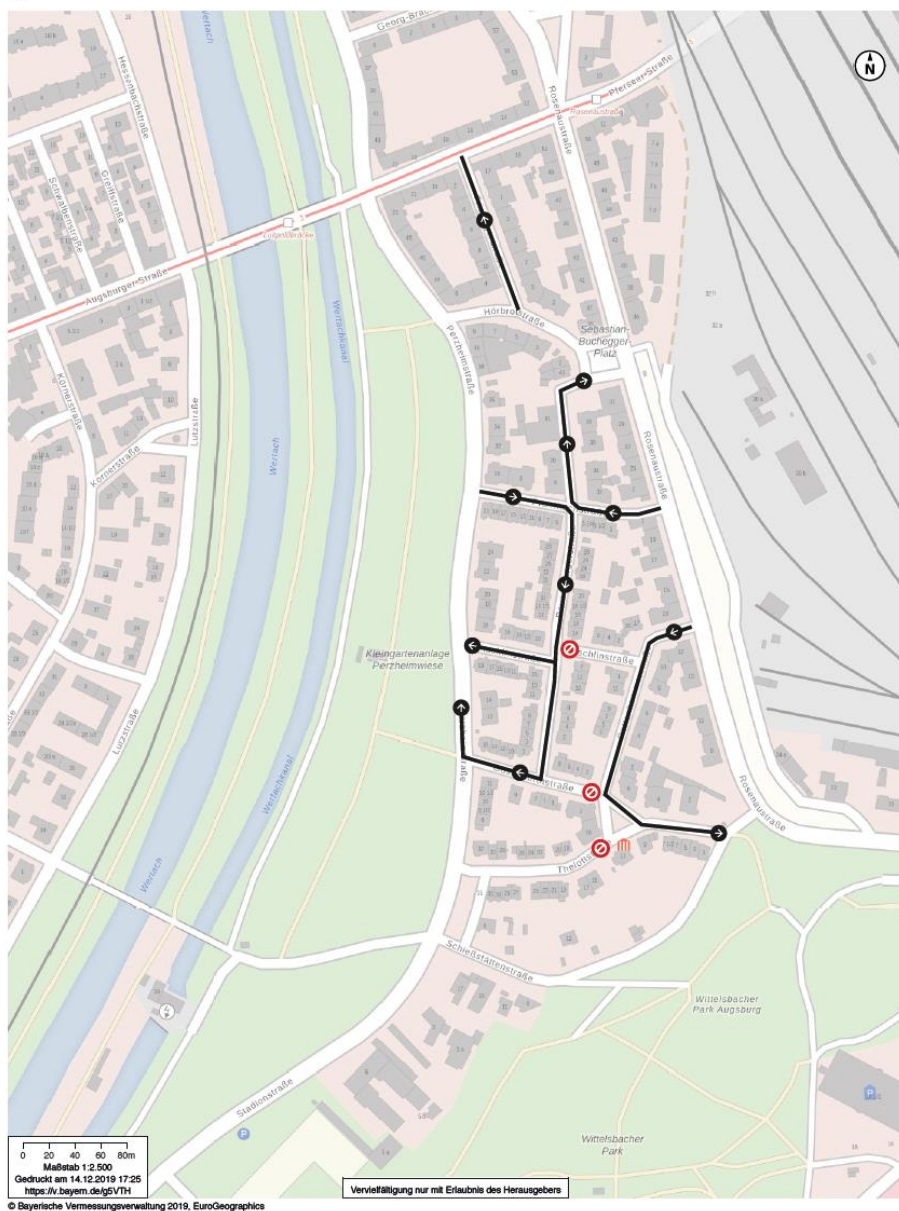
3. Thelottviertel

LEGENDE

-  Superblocks/Sperren
-  vorgegebene Fahrwege und -richtungen

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de



AugsburgMeile – Weniger Lieferverkehr in der City

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

2018 wurden in Deutschland über 3,5 Milliarden Pakete ausgeliefert. Aufgrund der Berufstätigkeit der meisten Bürger kommen lediglich 10% davon direkt beim Empfänger an. Von zehn Zustellungen landen durchschnittlich sieben beim Nachbarn, zwei in der Filiale und eine am erlaubten Ort.

Auf der Webplattform paketärger.de sind von Dezember 2015 bis Juli 2018 insgesamt 32.960 Beschwerden, unter anderem aufgrund von Verlust und nicht erfolgreicher Zustellung, eingegangen.

Um den Innenstadtverkehr zu entlasten, Emissionen einzusparen sowie ein zusätzliches Serviceangebot für Einzelhändler und Kunden zu schaffen führen wir die **AugsburgMeile** ein.

Dabei handelt es sich um einen „letzte-Meile-Delivery-Service“ der von der Stadt, im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens, an einen Logistikdienstleister vergeben werden soll und folgende Komponenten umfasst.

- **Zentrales Hub:** Zur Anlieferung für ALLE Paketdienstleister. Sowie als Anlaufstelle für Shop-and-Drop der Einzelhandelskunden. Perspektivisch weitere Hubs in den Regionen und Stadtteilen geplant. Benötigte Größe: 60 qm.
- **Lieferung:** Die Lieferung vom Hub zum finalen Empfänger erfolgt klimaneutral mit Lastenfahrrädern. Möglich sind Volumina von einer Europalette und Pakete bis zu 150 Kg. Die Lieferung erfolgt, wenn die Menschen daheim sind: In den Abendstunden ab 18 Uhr und am Wochenende. Bei gewerblichen Kunden nach Absprache. Pakete können auf Wunsch auch beim Kunden daheim abgeholt werden.
- **Digitalisierung:** Entwicklung der App „AugsburgMeile“, mit Push-Nachrichtenfunktion über Bestellung, Lieferstatus und -zeiten, Bezahlung, Bestellübersicht und Buchung.
- **Kosten:** Flatratebuchung für 100 € Jahresgebühr. Einzellieferung nach Tarifsystem. Shop-and-Drop vom Einzelhandel finanziert; eventuell fixe Zuzahlung. In den ersten zwei Jahren Subventionierung durch die Stadt Augsburg notwendig. Hier ist die Möglichkeit der Einbindung von Förderprogrammen zu prüfen.



**ZUKUNFT
STADTMARKT**



**CREATIVE
HUBS**



City of Augsburg: Lebendige Innenstadt mit Creative Hubs und einem modernen Stadtmarkt

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

1. Agentur für Leerstandsmanagement „Creative Hubs“ – Für lebendige Straßen und Plätze

Einkaufsstraßen und Industrieflächen in der Stadt und den Stadtteilen stehen vor neuen Herausforderungen. Einzelhandelsgeschäfte verkleinern sich oder schließen, Produktionsstandorte strukturieren sich um oder bündeln ihre Kompetenzen an einigen wenigen Standorten. Zurück bleiben leere Räume, welche die Attraktivität der einzelnen Orte belasten.

Wie können neue Konzepte getestet und etabliert werden? Wie kann eine Kompetenzstelle geschaffen werden um Straßen und Plätze wieder zu beleben?

Projekte wie die Modularzentrale in der Innenstadt oder das Zwischenzeit Konzept, die Initiativen CityFarm, Schwabencenter oder der Raumkulturpflege e.V. zeigen welches Potential in der Nutzung und Gestaltung von Räumen steckt.

Creative Hubs - Agentur für Leerstandsmanagement

Die Serviceagentur **Creative Hubs** wird als erste Anlaufstelle Raumsuchende und RaumanbieterInnen zusammenbringen. Die Agentur führt Projektideen, Immobilien und NutzerInnen sowie private Leerstandsinitiativen zusammen. Sie ist Beratungs- und Vernetzungsplattform für alle InteressentInnen und unterstützt und aktiviert Eigeninitiativen von potenziellen ZwischennutzerInnen.

Die Agentur für Leerstandsmanagement Creative Hubs wird interdisziplinär als GmbH der Stadt Augsburg (Wirtschaftsförderung, Kreativwirtschaft und Liegenschaftsamt), Augsburg Marketing und der IHK Schwaben tätig werden. Ein Beirat, in dem unter anderem Universität und Hochschule Augsburg, sowie das Staatstheater Augsburg, das Digitale Gründerzentrum Schwaben und der Bayerische Einzelhandelsverband Mitglied sind, steht beratend zur Seite.

Das leistet **Creative Hubs**:

- Aufbau einer zentralen Erstanlaufstelle für Leerstandsnutzung im Auftrag der Stadt Augsburg, Augsburg Marketing und IHK Schwaben, beraten von Universität und Hochschule Augsburg für AnbieterInnen und NutzerInnen.
- Aktives Suchen von Immobilien und Räumen, die für eine kulturelle, soziale, kreativwirtschaftliche, oder gastronomische Bespielung, beziehungsweise für Start-ups kostengünstig als Zwischen- oder Nachnutzung zur Verfügung stehen.
- Matching von Räumen und potenziellen Nutzern.

- Beratung für ImmobilieneigentümerInnen.
- Information und Beratung über die Rahmenbedingungen von Zwischen- und Nachnutzungen für potenzielle und bereits aktive NutzerInnen aus den Bereichen Kultur, Sozial, Kreativwirtschaft oder Start Up.
- Rechtliche Hilfestellung für Eigentümer und Nutzer; Hilfestellung bei Vertragsschluss und -abwicklung.
- Schaffung öffentlicher Wahrnehmung für das Thema „Zwischennutzung“ durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kampagnen und Veranstaltungsformate.
- Aufbau einer Dokumentationsdatenbank für das bearbeitete Raumangebot, die in weiterer Folge der Stadt Augsburg zur Verfügung stehen soll.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Konkret schaffen wir eine Agentur, die als Anlaufstelle vier Kompetenzen vereint:

- Eine Schnittstelle für Raumsuchende
- Eine Vermittlungsstelle für Immobilien
- Expertise für rechtliche Fragen und Beratung
- Medialer Auftritt für die Serviceagentur und ihre Sichtbarmachung

Creative Hubs ist auf lange Sicht angelegt. Diese langfristige und vernetzte Perspektive ist notwendig, um Projekte im Sinne einer langfristigen und vielfältigen Strategie zur Leerstandsaktivierung und -vermeidung anzustoßen.

Zwischennutzung statt Leerstand möchten wir in Augsburg zum Prinzip und damit zu einem nachhaltigen Angebot machen.

2. Moderner Stadtmarkt für eine innovative Stadt

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Die Bedeutung des Stadtmarkts ist nicht zu unterschätzen. Jeher waren Märkte in Städten nicht nur Einkaufsplätze, sondern vor allem Treffpunkte und Orte der Begegnung. Gerade in der heutigen Zeit wo gesunde, regionale Lebensmittel extrem an Bedeutung gewinnen und Menschen immer mehr Plätze lieben, an denen sie sich treffen und verweilen können, ist dem Stadtmarkt Augsburg wieder die Bedeutung zu geben, die er verdient. Hierzu wird Generation AUX ein ausführliches Handlungskonzept veröffentlichen. Soviel sei bereits jetzt verraten:

Look & Feel

- Neues Corporate Design, verbindliche Gestaltungsrichtlinie für Online/Offline, Raumgestaltung, Möblierung (innen/außen), Geschirr.
- Events zur Markenbildung.
- Einheitliches und nachhaltiges Marketing & Kommunikations-Konzept.

Business & Service

- Markenentwicklungsprozess und Entwicklung der Geschäftsfelder.
- Shop&Drop (Lieferung nach Hause).
- Entwicklung von Stadtmarkt-Boxen (ähnlich Gemüseboxen).
- Erleichterung Einkaufserlebnis durch Einführung einheitlicher Cashless-Payment-Systeme.
- Mehr Service durch einheitlichen Abräum- und Spülservice.
- Anpassung der Öffnungszeiten (Gastro/Handel getrennt).
- Aufweitung des Bauernmarkts durch weitere lokale Produkte & lokales Streetfood.

Lernort Stadtmarkt

- Entwicklung von Programmen mit dem Bildungs- und Umweltreferat und bspw. der Umweltstation Augsburg zum Thema Geschmacksbildung für Kitas und Schulen und den Zukunftsthemen Regional/Saisonal/Bio zusammen mit den Gastronomen und Händlern.
- Optional Einrichtung einer kleinen Schulküche. Gleichzeitig Markenstärkung durch Präsenz.

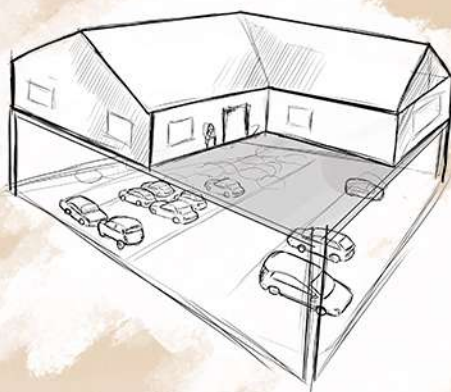
Einbindung & Allianzen

- Veränderung/Changeprozesse bedeutet Ängste und Widerstände zu überwinden.
- Prozess muss moderiert und kommuniziert werden.
- Gastronomie & Händler müssen informiert und eingebunden werden, um durch Allianzen die gemeinschaftlichen Perspektiven das wirtschaftliche Überleben zu sichern.
- Repräsentativer Bürgerbeirat zur Begleitung aus Nutzerperspektive.

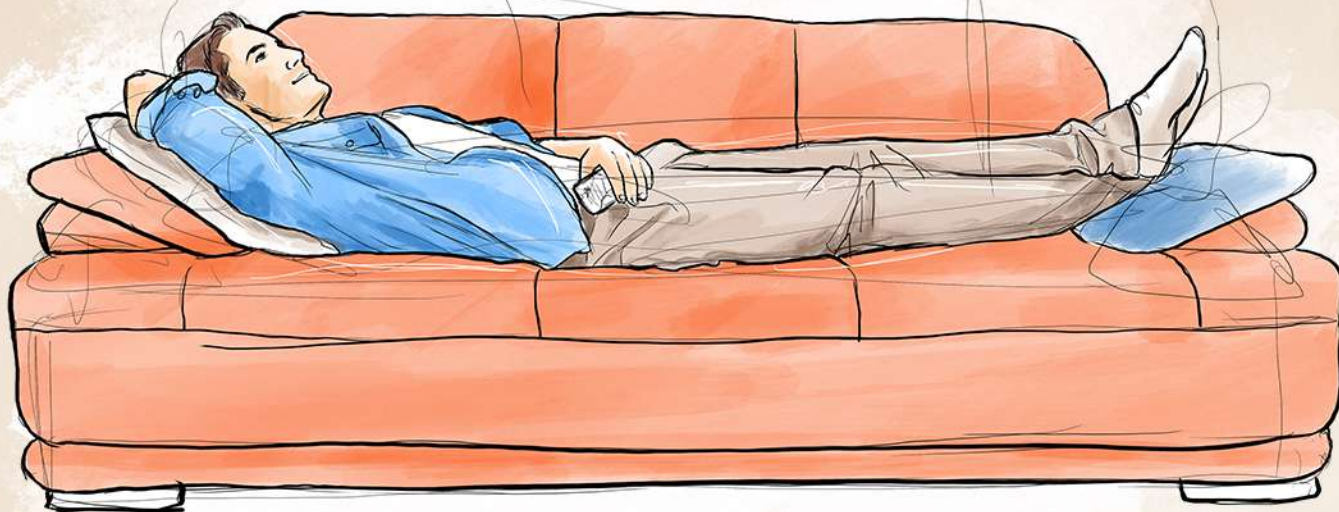


**ONE STOP
WOHNSTATION**

**PARKPLATZ
ÜBERBAUUNG**



WOHNEN



PRESSEMITTEILUNG

Augsburg, 16. Februar 2020

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Generation AUX präsentiert Projekt „Einfach Wohnen“: Stelzendörfer für Augsburg. Stabile Mieten. Förderung von Gemeinschaftsbauen

- Wohnen als Herausforderung für einen breiten Querschnitt der Gesellschaft.
- Maßnahmen, die über eine bloße Sozialwohnungsquote hinaus gehen.
- Projekt **Einfach Wohnen** mit sieben konkreten Punkten, damit alle AugsburgerInnen „Gut Wohnen“.

Bestandteile des Projekts Einfach Wohnen:

1. Schaffung einer referatsübergreifenden **One Stop Wohnstation**.
2. Schaffung einer **Online Plattform „Gemeinsam Bauen“**.
3. Idee schlägt Geld - **Konzeptvergabe statt Investorenrennen**.
4. **Wohnen für morgen nicht von gestern** - Anpassung von Stellplatzquoten und Gemeinflächenanteil in Bebauungsplänen.
5. Neue Wege brauchen Mut. Und Kapital. Der **Augsburgfonds** zur Förderung innovativer Wohn- und Quartiersentwicklung.
6. **Stelzendörfer in Augsburg**. Doppelte Nutzung für versiegelte Flächen.
7. **Mieten müssen stabil bleiben** – Erhaltungssatzung für Augsburg.

Wohnen ist die urbane Herausforderung unserer Zeit. Der Platz in Städten ist begrenzt, die Menschen werden mehr. Wohnformen ändern sich.

„Dabei geht es längst nicht mehr nur darum, dass das Thema Wohnen in der Stadt nur für Menschen mit niedrigen Einkommen prekär ist“, erklärt Wolfgang Schimpfle, Gründer des nachhaltigen Modelabels „Degree“ und Stadtratskandidat von Generation AUX. „Vielmehr ist die Frage, wie kann ich mir Wohnen in der Stadt leisten, längst in der Mittelschicht angekommen. Egal ob junge Familien, Singles oder Paare, egal ob Eigentum oder Miete, wohnen in der Stadt wird zunehmend zur Herausforderung“, so Schimpfle weiter.

Um Augsburg auch in Zukunft „wohnbar“ zu gestalten, hat Generation AUX das Projekt „Einfach Wohnen“ mit einer Vielzahl an Maßnahmen entwickelt.

„Uns geht es nicht darum, stumpf eine „Quote X“ an Sozialwohnungen zu fordern. Das ist zwar nicht falsch, uns ist das aber zu einfach, weil es den eigentlich möglichen kommunalen Handlungsspielraum bei weitem nicht ausschöpft“, so Raphael Brandmiller, Vorsitzender von Generation AUX. „Außerdem hilft diese Maßnahme vielen Menschen nicht weiter, für die Wohnen ebenfalls eine zunehmend große Herausforderung darstellt, obwohl bei ihnen die Voraussetzungen für den Bezug von Sozialwohnungen nicht gegeben sind.“ so Brandmiller weiter.

Generation AUX möchte mit dem Projekt „Einfach Wohnen“ gemeinschaftliches Bauen fördern, Grundstückspreise und Mietkosten auf moderatem Niveau halten, innovative Ansätze der Wohn- und Quartiersentwicklung stärken und bereits überbaute Flächen nutzen. „Wohnen soll einfach werden und bezahlbar bleiben“, fasst Brandmiller das Projekt zusammen.

„Einfach Wohnen“ enthält folgende Punkte:

1. Schaffung einer referatsübergreifenden „One Stop Wohnstation“

Eine „One Stop Wohnstation“, die als referatsübergreifende Anlaufstelle von Stadtplanungsamt, Liegenschaftsamt und Wirtschaftsreferat fungiert, Bauanträge koordiniert und beschleunigt, Genossenschaften, Bürger oder Investoren über aktuelle Grundstücksoptionen informiert, Förderberatung unter Einbezug von Landes- und Bundesprogrammen leistet, Leerstandsmatching zwischen Eigentümer und Wohninteressierten betreibt, und als Beratungsstelle, Baugemeinschaften und Genossenschaften bereits bei Gründung unterstützend zur Seite steht.

2. Schaffung einer Online Plattform „Gemeinsam Bauen“

Genossenschaften oder anderen gemeinschaftlichen Bauprojekten sind meist zwei Punkte immanent: Man benötigt genügend Gleichgesinnte und meistens schließen sich Laien zusammen. Um die Umsetzung von gemeinschaftlichen Bauprojekten zu unterstützen, möchten wir eine Onlineplattform für gemeinschaftliches Bauen etablieren, die sowohl Interessierte an Gemeinschaftsbauprojekten zusammen bringt, als auch Laien aus Gemeinschaftsprojekten, mit von der Stadt geprüften Bauexperten zusammenbringt.

3. Idee schlägt Geld - Konzeptvergabe statt Investorenrennen

Bauen soll nicht nur der dürfen, der das meiste Kapital zur Verfügung hat. Innovative Stadt- und Quartiersentwicklung funktioniert nur über innovative oder kreative Ideen. Deshalb möchten wir bei der zukünftigen Vergabe von Baugrundstücken Kapital und Konzept eine gleichwertige Gewichtung geben.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

4. Wohnen für morgen nicht von gestern - Anpassung von Stellplatzquote und Gemeinflächenanteil in Bebauungsplänen

Das Leben ändert sich. Bauen sollte das auch tun. Die Bedeutung von Gemeinschaftsflächen gegenüber Individualflächen steigt beständig. Menschen möchten individuell wohnen, aber zusammen leben. Neue Quartiersformen entstehen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, möchten wir zukünftig in Bebauungsplänen eine Bonus Geschossflächenquote von 5% - 10% festschreiben, um dadurch unter anderem die Entwicklung von Gemeinflächen zu fördern und finanzierbar zu gestalten.

Ebenfalls positiv auf die Baukosten wirkt sich die Senkung der Stellplatzquote aus. Für Mehrfamilienhäuser wird aktuell ein Schlüssel von 1,1 pro Wohnung berechnet. Wir forcieren eine Senkung auf den Schlüssel 0,6, welche nichts weniger als eine logische Konsequenz der urbanen Mobilitätswende ist. Wo weniger Menschen das Auto nutzen, braucht es auch weniger Stellplätze. Darüber hinaus möchte wir die Stellplatzbindung innerhalb eines Quartiers variabel gestalten, um Gemeinschaftsflächen zu schaffen, den Durchgangsverkehr zu unterbinden und dadurch Lebensqualität in den Vierteln zu erhöhen. Die hierdurch eingesparten Kosten möchten wir in alternative Mobilitätskonzepte investieren.

5. Neue Wege brauchen Mut. Und Kapital. Der Augsburgerfonds zur Förderung innovativer Wohn- und Quartiersentwicklung

Städte müssen mit der Zeit gehen um zu bleiben. Innovative Stadtentwicklung braucht mutige Ideen, neue Ansätze und muss die Möglichkeit haben Quartiersplanung auch „out of the box“ zu denken. Und das auch von „Nicht-Bauprofis“. Um diese Entwicklungen möglich zu machen, werden wir uns dafür einsetzen, dass die Stadt Augsburg von sämtlichen, aus Grundstück- oder Immobilienverkäufen stammenden Erlösen 5% in einen so genannten Augsburgerfonds einzahlt. Mit diesen Mitteln sollen Wohngenossenschaften und weitere Gemeinschaftsbauprojekte, gemeinnützige Gesellschaften oder Vereine, nach festgelegten Kriterien bei der Planung und Konzepterstellung neuer Wohn- und Quartiersmodelle dabei unterstützt werden, aus ihren Ideen, Realität werden zu lassen.

6. Stelzendörfer in Augsburg. Doppelte Nutzung für versiegelte Flächen.

Wohnen auf Stelzen. Was komisch klingt, ist eine effektive Methode zusätzlichen Wohnraum auf bereits versiegelten Flächen zu schaffen. Konkret: Städtische Parkplatzflächen werden mit Stelzenbau „überdacht“. Wohnraum entsteht, geparkt werden kann weiterhin. München hat mit dem „Wohnen am Dantebad“ gezeigt, dass es geht. Augsburg kann es auch. Konkret: Wir möchten bis 2026 auf den Parkplätzen Spickelbad und Sportanlage Süd, in unmittelbarer Nähe zu Hochschule und Universität zwei

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller

+49 1796626090

presse@generation-aux.de

Stelzendörfer mit insgesamt mindestens 200 Wohneinheiten entwickeln. In die Konzepterstellung soll die Fakultät für Architektur und Bauwesen der Hochschule Augsburg eingebunden werden.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

7. Mieten müssen stabil bleiben – Erhaltungssatzung für Augsburg

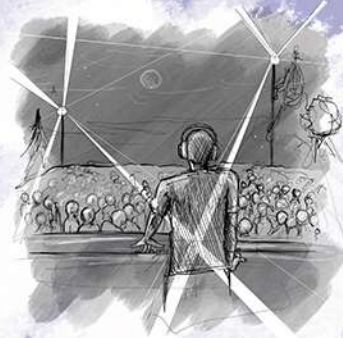
Menschen müssen sich das Wohnen in Augsburg weiter gut leisten können. Auch und gerade in „schönen Vierteln“. Die progressive Entwicklung Augsburgs ist toll, darf aber nicht auf Kosten der Menschen gehen, die dort leben. Um die bestehende Bevölkerungsstruktur gerade auch in zentralen Stadtteilen schützen zu können, möchten wir innerhalb eines Jahres eine Erhaltungssatzung („Milieuschutz“) für das Bismarckviertel, das Lechviertel und die Augsburger Altstadt, Innenstadt, Dom-, Beethoven- und Stadtjägerviertel umsetzen.

Gut leben und wohnen in Augsburg

„Augsburg wächst und das ist gut so. Wir müssen aber bei allen positiven Begleiterscheinungen dieser Entwicklung, auch darauf achten, dass die AugsburgerInnen auf diesem Weg nicht nur mitgenommen werden, sondern dass es ihnen auch in Zukunft möglich ist, gut in Augsburg zu wohnen und zu leben. Unsere Zielsetzung für „Einfach Wohnen“, ist die Umsetzung der darin enthaltenen Punkte bis 2026, weil wir davon überzeugt sind, dass diese wichtige Bausteine für eine hohe Wohnqualität im wachsenden Augsburg sind“, unterstreicht Wolfgang Schimpfle, den hohen Umsetzungsgrad, der dem Projekt „Einfach Wohnen“ zugrunde liegt.

GENERATION AUX e.V.

CLUBEURO



OPEN AIR
SPACE



THEATERVIERTEL

KULTUR



FREILICHTBÜHNE



Kultur in Aux

Vier Ideen für eine lebendige Stadt

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

1. CLUBEURO

- Generation AUX stellt den Clubeuro für eine nachhaltige Clubkultur in Augsburg vor.
- Generation AUX lädt alle Clubs, Veranstalter und Kulturschaffende ein, das Konzept gemeinsam ins Leben zu rufen.
- Die Club- und Kulturkommission soll als unabhängige Dachorganisation die Umsetzung und Verwendung des Clubeuro übernehmen.
- Ziel ist die Gründung einer „Clubstiftung Augsburg“ zur Förderung der Clubkultur in Augsburg

Wir laden alle Clubs, Kulturschaffende und Veranstalter dazu ein, beim Projekt **Clubeuro** mitzuwirken. Dabei ist die Teilnahme einfach, als auch nachhaltig.

Was ist der Clubeuro?

Die Idee des **Clubeuro** ist es, Clubs als Kulturstätten der Alternativ- und Popkultur zu fördern. Clubs tragen mit ihrem vielfältigen, oft nicht auf Kommerzialität ausgelegten Programm zur kulturellen Vielfalt und Entwicklung Augsburgs bei und sind somit ein wichtiger Teil des kreativen Augsburgs. Als privatwirtschaftliche Organisationen sind sie allerdings oft von öffentlichen Förderungen ausgeschlossen. Trotzdem ist eine aktive und vielfältige Clubkultur essentiell für das kulturelle und kreative Leben in der Stadt. Vielen Menschen ist dies wichtig! Der **Clubeuro** gibt den Gästen die Möglichkeit, einen Beitrag zur Clubkultur in Augsburg beizusteuern.

Der Gast hat die Wahl zwischen dem normalen Ticket für eine Veranstaltung oder aber dem **Clubeuro** Ticket. Bei diesem kann er 1 € (Silber) oder 5 € (Gold) zusätzlich zum Eintrittspreis bezahlen. Die so erzielten Spenden gehen an den zu bildenden Beirat der Club & Kulturkommission, perspektivisch an die zu gründende **Clubstiftung Augsburg**. Diese verwendet die erzielten Spenden für Maßnahmen zur Förderung der Club- und Livekultur.

Wie funktioniert der Clubeuro?

Den **Clubeuro** kann man sich als eine Art Fonds vorstellen, worin alle Teilnehmer einzahlen. Der **Clubeuro** bietet dabei verschiedene Modelle zur Teilhabe an. Der Beirat der Club & Kulturkommission und perspektivisch die **Clubstiftung Augsburg** entscheidet jedes Jahr über die Verwendung des

Clubeuro. Dieser wird zur Förderung der Club- und Livekultur verwendet. Das kann zum Beispiel sein:

- Club- und Kulturförderprogramm
- Gemeinschaftlich organisiertes Open-Air-Clubfestival in der Innenstadt
- Unterstützung von Clubs bei notwendigen, kostenintensiven baulichen Maßnahmen
- Charityaktionen „Clubs für...“

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Wie kann ich als Gast mitmachen?

Am Eingang jedes teilnehmenden Clubs bzw. Events wird klar visuell kommuniziert, dass die jeweilige Location bzw. der jeweilige Veranstalter am Clubeuro teilnimmt. Dadurch soll bei den Gästen ein Bewusstsein für nachhaltige Clubkultur geschaffen werden.

Die Höhe des Eintrittsgeldes im Club liegt natürlich weiterhin in der Hand des jeweiligen Veranstalters bzw. Clubinhabers selbst. Der Clubeuro wird vom Gast an der Kasse bezahlt. Er bekommt dafür zur Dokumentation und Kontrolle der rechtmäßigen Verwendung eine Stempelkarte mit Gold- und Silberstempel für jede Teilnahme. Perspektivisch wird, um eine höhere Transparenz und eine einfachere Abrechnung sicherzustellen die Zusammenarbeit mit einem Online Ticketanbieter angestrebt. Ziel ist es zudem, dass Vorverkaufsstellen, zumindest teilweise auf Vorverkaufsgebühren verzichten und diese Gelder dem Clubeuro zuführen.

Umsetzung und Zeitschiene

Mit dem „Setzen des Themas“ hat die Umsetzung des **Clubeuro** begonnen. In den nächsten Monaten wird Generation AUX auf Clubs und Veranstalter zugehen und sie zur Teilnahme einladen. Die Club & Kulturkommission steht dem Projekt sehr positiv gegenüber. Gemeinsam mit der Club & Kulturkommission wird eine sinnvolle Umsetzung im Detail geklärt, die Gründung der **Clubstiftung Augsburg** geprüft. In diesem Zusammenhang ist auch eine Beteiligung der Stadt Augsburg an der Clubstiftung Augsburg anzustreben.

2. Theaterviertel

Unser klares Bekenntnis zu einem Staatstheater IN der Stadt. Das Theater wird zum Kulturviertel. Mit modernem Staatstheater und Clubkultur im Herzen der Stadt, entstehen durch die räumliche Nähe verschiedener Szenen wichtige Impulse für Pop- und Hochkultur.

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

3. Popkultur auf der Freilichtbühne

Augsburg hat eine der schönsten Freilichtbühnen Deutschlands, mitten im Herzen der Stadt. Doch wer darf diese nutzen? Generation AUX setzt sich für die erneute Öffnung der Freilichtbühne Augsburg für popkulturelle und sonstige „Fremdveranstaltungen“ ein. Eine tolle Bühne sollte auch genutzt werden. Für alle AugsburgerInnen.

Wo Hochkultur funktioniert, macht auch Popkultur Spaß. Wir sind trotz der Anerkennung der rechtlich schwierigen Lage für eine mutige Herangehensweise bei der Frage der zukünftigen Nutzung der Augsburger Freilichtbühne. Mit der Schleifenstraße hat sich die Verkehrssituation der Anwohner entspannt. Popkulturelle Veranstaltung haben auf dieser Bühne Tradition. Augsburg will diese Bühne nutzen. Und wir meinen: Dann lassen wir sie doch!

4. Augsburgs Plätze für Augsburg Open Airs

Augsburg ist eine schöne Stadt mit vielen tollen Plätzen. Generation AUX möchte diese mehr nutzen. Veranstaltungen und Open Airs sollten für Kulturmacher so einfach wie möglich sein.

Dies gibt

- Kulturschaffenden, Künstlern und Veranstaltern die Möglichkeit, Kultur da zu machen, wo die Stadt pulsiert,
- den AugsburgerInnen die Möglichkeit, Kultur niederschwellig zu genießen,
- der Stadt die Möglichkeit Plätze und Kultur mehr zu beleben,
- und macht Augsburg nochmal ein Stück attraktiver.

Um solche Veranstaltungen möglichst einfach und niederschwellig durchführen zu können, den Kreis möglicher Veranstalter zu erweitern, Haftungsrisiken zu minimieren und den Aufwand für die Ordnungsbehörden zu reduzieren, möchte Generation AUX ein Freiflächenkonzept für Open Air Veranstaltungen in der Stadt erarbeiten. Bestandteile hiervon sollen unter anderem sein:

- Welche Plätze dürfen wann und wie bespielt werden?
- Welche Sicherheitsauflagen sind zu beachten?
- Wie hoch ist die Kapazität der jeweiligen Plätze?
- Wie „funktioniert“ die Gastronomie auf den Plätzen?
- Wie sind die emissionsrechtlichen Vorgaben?

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

Ziel des Freiflächenkonzepts „Open Air“ ist die Belebung und Stärkung des städtischen Lebens, die Schaffung von Treffpunkten für die Menschen, die hier leben und nicht zuletzt, die hierdurch entstehende Option für kulturelle Angebote neue Räume zu schaffen.



Generation AUX e.V.

c/o Kappe Rechtsanwalt
Pröllstraße 9
86157 Augsburg

Vereinsregister AG Augsburg, VR 202274

Vertreten durch den Vorstand:
Raphael Brandmiller und Christoph Steinle;
jeweils einzelvertretungsberechtigt

V.i.S.d.P

Raphael Brandmiller

hallo@generation-aux.de

PRESSEKONTAKT

Raphael Brandmiller
+49 1796626090
presse@generation-aux.de

GENERATION
AUX e.V.

VISION

2026